

Es informiert Sie	Sabine Schall
Telefon (0202)	563-2830
Fax (0202)	563-8111
E-Mail	sabine.schall@stadt.wuppertal.de
Datum	19.01.2006

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld-West (SI/4674/06) am 18.01.2006

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Bernd Bruß (bis 19.45 Uhr) , Herr Dr. Klaus Dörken , Herr Herbert Jeuckens , Frau Christa Kühme , Herr Dr. Frank Langewische , Herr Clemens Mindt

von der SPD-Fraktion

Herr Walter Boese , Herr Udo Gothsch , Herr Dr. Bernd Udo Hindrichs , Frau Rosemarie Wicke

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Wilfried Franz Goeke-Hartbrich , Frau Petra Lückerath (bis 19.45 Uhr)

von der FDP

Frau Ute Haldenwang (bis 19.50 Uhr)

von der WfW

Herr Heribert Stenzel

von der Linkspartei.PDS

Herr Rainer Simon

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Beig. Harald Bayer

Verwaltung

Frau Gronemeier - Ressort Stadtentwicklung und Stadtplanung
Herr Osthoff - Geschäftsbereichsbüro GB 1.2
Herr Thomas - Ressort Baurecht, Grundstücke und Wohnen

Polizei

Herr Klomfass

beratende Mitglieder

Herr Stv. Jaschinsky

Presse

Herr Goergens - WZ

Schriftführerin:

Sabine Schall

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:15 Uhr

Die Bezirksvorsteherin teilt mit, dass die Tagesordnung um 2 Tagesordnungspunkte erweitert werde:

TOP 2.1 - Rad- und Fußweg Sambatrasse -

TOP 6 - Information zu beantragten Bauvorhaben -

Herr Boese teilt mit, dass er eine Änderung des Protokolls der letzten Sitzung wünsche. Und zwar solle eingefügt werden, dass er die Information, die Bezirksvertretung Vohwinkel beschäftige sich in ihrer Sitzung mit der Thematik Eugen-Langen-Straße, der Presse entnommen habe.

Die Schriftführerin sagt eine umgehende Änderung zu.

I. Öffentlicher Teil

1 Bezirksjugendrat

Der Bezirksjugendrat ist nicht anwesend, Anträge wurden nicht gestellt.

2 **Bebauungsplan Nr. 1084 - Katernberger Straße / Platzhoffstraße - Aufstellungsbeschluss** **Vorlage: VO/1332/05**

Frau Gronemeier - Ressort Stadtentwicklung und Stadtplanung - berichtet, dass es sich hierbei um eine kleine Fläche handele. Diese soll der Wohnbaunutzung zugeführt werden, das aktuelle Baurecht stehe dem jedoch entgegen. Sie schildert im weiteren Verlauf detailliert den Inhalt der Drucksache. Entstehen sollen Eigentumswohnungen, aller Wahrscheinlichkeit nach in 3 Gebäuden. Geplant sei eine Straßenrandbebauung. Ferner sollen sich die zu entstehenden Gebäude in der Höhe an die bereits vorhandenen Bauten anpassen, so dass man die Gebäudehöhe in Meter festlegen werde.

Frau Haldenwang regt heute schon an, sich die kommenden Pläne genauestens anzuschauen. Ferner möchte sie wissen, wie das Parkproblem gelöst werde. Sie wisse aus eigener Erfahrung, dass dort ständig Parkplatzmangel herrsche.

Frau Gronemeier teilt hierzu mit, dass je Wohneinheit 2 Stellplätze/Garagen eingeplant seien. Für die zu vermietenden Büroflächen sowie die noch weiterhin durch die Telekom genutzten Räume an der Brilllerstraße würden insgesamt 136 weitere Parkplätze zur Verfügung stehen, diese Anzahl decke den Quadratmeter-Bedarf der Büroflächen entsprechend ab.

Auch **Herr Klomfass** weist darauf hin, dass die Parksituation heute schon sehr unbefriedigend sei. Er bezweifele, dass für die Mitarbeiter des Postgebäudes genügend Plätze frei gehalten würden.

Herr Bayer regt an, die Parkplatzfrage im weiteren Verfahren genauestens zu klären.

Die Bezirksvertretung stimmt dem zu.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 18.01.2006:

Beschlussvorschlag

1. Der Geltungsbereich der Bebauungsplanänderung ergibt sich aus der Begründung und der Anlage 01 zu diesem Beschluss
2. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 1084 gemäß § 2 Abs.1 BauGB wird beschlossen.
3. Eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 Satz 1 BauGB wird durchgeführt.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West empfiehlt, dem v.g. Beschlussvorschlag zuzustimmen. Sie regt an, im weiteren Verfahren sehr genau auf die Parksituation zu achten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

2.1 Rad- und Fußweg Sambatrasse

Herr Osthoff - Geschäftsbereichsbüro GB 1.2 - berichtet, dass ein Baubeschluss erforderlich sei, um die beantragten Fördergelder für den 3. Bauabschnitt zu erhalten. Aufgrund des Projektfortschrittes sei nun der Einstieg in die konkrete Bauphase des Samba-Rad- und Fußweges vorgesehen. Die Entwurfsplanung sei abgeschlossen.

Der 1. Abschnitt sei bereits mit entsprechenden Mitteln bezuschusst worden. Dieser 1. Abschnitt führe von der Hindenburgstraße / Schwarzer Weg bis Küllenhahn. Der letzte Abschnitt werde nun von Küllenhahn bis Cronenberg Mitte fortgeführt. Im weiteren Verlauf erläutert er die technische Beschaffenheit des Rad- und Fußweges. Ferner teilt er mit, dass der Weg mit historischen Hinweisen beschildert werde. Diesbezüglich werde der Bergische Geschichtsverein miteinbezogen. Bei der Planung habe es einen Wettbewerb unter Studenten gegeben, dies sei für die Förderung erforderlich gewesen. Der 1. Abschnitt sei bis August 2006 fertig gestellt, die Herstellung eines Teilstückes im Bereich des Löwengeheges könne auf Grund der dortigen Arbeiten jedoch erst im September 2006 erfolgen. Unmittelbar danach werde mit der Fertigstellung des 3. Abschnittes begonnen.

Herr Dr. Hindrichs begrüßt dieses Projekt erneut und weist darauf hin, wie wichtig es gewesen sei, die Trasse zu erhalten. Ferner erinnere er in diesem Zusammenhang an die seinerzeit beantragte Verschönerung des Zoomfeldes. Hier sei z.B. die Erneuerung bzw. Säuberung der Tierbilder im Straßenpflaster der Walkürenallee zu nennen. Herr Osthoff möge sich hierfür einsetzen.

Herr Osthoff sagt zu, dies als Prüfauftrag an die Verwaltung zu werten und entsprechend weiter zu geben.

Die Bezirksvorsteherin teilt mit, dass Herr Osthoff ursprünglich angeregt habe, am 02.02.2006 eine gemeinsame Sitzung mit der Bezirksvertretung Cronenberg sowie dem Steuerungsgremium Regionale 2006 durchzuführen. Da die meisten Mitglieder der Bezirksvertretung Elberfeld West aber nicht hätten an diesem Termin teilnehmen können, wolle man heute zumindest ein entsprechendes Meinungsbild abgeben. Der endgültige Beschluss werde in der nächsten Sitzung gefasst. Sie habe festgestellt, dass die Mitglieder der Bezirksvertretung dieses Projekt begrüßen würden.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 18.01.2006:

Die Bezirksvertretung Elberfeld West stimmt dem Bau der ehemaligen Sambatrasse zu einem Rad- und Fußweg (Forstweg und historischer Wandererlebnisweg) und den dazugehörigen „Landschaftsfenstern (Waldorte – Skulpturen an der Sambatrasse) sowie der Instandsetzung der alten Zoobrücke zu.

Der Sachstandsbericht zum Teilprojekt Fuß- und Radweg (3. Bauabschnitt von Küllenhahn nach Cronenberg) wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 14

Ablehnung: 1 (WfW)

Enthaltung: 0

3 Freie Mittel der Bezirksvertretung

Beleuchtung Rutenbeck

Die Bezirksvorsteherin teilt mit, dass sie ein Gespräch mit Herrn Wendling - Ressort Straßen und Verkehr - geführt habe. Dieser habe zugesagt, dass der Bezirksvertretung keine Folgekosten entstehen würden, wenn sie aus ihren freien Mitteln für 8 weitere Lampen die Kosten von je ca. 1.000 Euro übernehmen würde. Derzeit sei die Situation sehr unglücklich, weil immer nur Teilbereiche beleuchtet seien.

Herr Boese begrüßt dies, er habe schon damals bemängelt, dass der Weg nicht komplett ausgeleuchtet sei.

Frau Lückerath und Frau Haldenwang schließen sich dieser Meinung an.

Herr Stenzel gibt zu bedenken, dass die Übernahme der Kosten ein Drittel des vorhandenen Budgets betragen würde.

Herr Dr. Langewische weist darauf hin, dass der Bezirksvertretung noch Restmittel aus dem Haushaltsjahr 2005 zur Verfügung stehen. Auch er sei der Ansicht, dass eine weitere Ausleuchtung erforderlich sei.

Die Bezirksvorsteherin hofft, dass der letzte Lückenschluss dann von der Verwaltung übernommen werde.

Herr Bruß kann sich nicht vorstellen, dass ein Leuchtkörper ca. 1.000 Euro koste. Er regt an, zunächst einen Kostenvoranschlag einzuholen und diesen erneut der Bezirksvertretung vorzulegen.

Die Bezirksvertretung ist damit einverstanden.

Anschaffung eines Elektrorollstuhles für den Zoologischen Garten

Die Bezirksvorsteherin teilt mit, dass sie verschiedene Angebote eingeholt habe. Sie sei jedoch der Ansicht, dass der tatsächliche Bedarf vor Ort geklärt werden müsse. Der Zoologische Garten solle einen entsprechenden Kostenvoranschlag erstellen lassen. Die Bezirksvertretung signalisiere jetzt schon die Übernahme der Kosten für die Anschaffung eines entsprechenden Elektrorollstuhles. Nach Rücksprache mit entsprechendem Fachpersonal liegen die Kosten bei ca. 3.000 Euro.

Die Bezirksvertretung ist damit einverstanden.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 18.01.2006:

Beleuchtung Rutenbeck

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld West vom 18.01.2006

Die Bezirksvertretung Elberfeld West signalisiert die Übernahme der Kosten für 8 weitere Beleuchtungskörper für den Rutenbecker Weg. Die Verwaltung solle zunächst eine detaillierte Kostenaufstellung einreichen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 14

Ablehnung: 1 (WfW)
Enthaltung: 0

Anschaffung eines Elektrorollstuhles für den Zoologischen Garten

Die Bezirksvertretung Elberfeld West signalisiert die Übernahme der Kosten für die Anschaffung eines Elektrorollstuhles für den Zoologischen Garten. Es sollen zunächst entsprechende Kostenvoranschläge eingeholt werden, die Kosten würden ca. 3.000 Euro betragen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 14
Ablehnung: 0
Enthaltung: 1 (WfW)

4 Berichte und Mitteilungen

4.1

Beantwortung der Anfrage des Herrn Stenzel aus der Sitzung vom 07.12.2005 bzgl. des Grundstückes Katernberger Straße

4.2

Beantwortung der Anfrage der Frau Haldenwang aus der Sitzung vom 07.12.2005 bzgl. des Hauses Bismarckstr. 61

4.3

Beantwortung der Anfrage des Herrn Boese aus der Sitzung vom 07.12.2005 bzgl. des Winterdienstes auf dem Parkplatz Sonnborner Ufer - Anfrage und Antwortschreiben des ESW wurden an das Ressort Straßen und Verkehr weiter geleitet

4.4

Durchschrift des Schreibens des Oberbürgermeisters an das Gebäudemanagement bzgl. der Perspektive des Objektes Hauptschule Simonsstraße zur Kenntnis

4.5

Veränderung im Filialnetz der Deutschen Post - zur Kenntnis

4.6

Verwendungsnachweis der Feuerwehr zur Kenntnis - Rettungsmesser -

4.7

Veranstaltungskalender

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld West vom 18.01.2006

Die Bezirksvertretung nimmt die Termine im Veranstaltungskalender zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

- Einstimmigkeit -

4.8

Verkehrsinformation

4.9

Sachstandsbericht zur Anfrage des Herrn Goeke-Hartbrich hinsichtlich der Fassade des Gebäudes Vogelsaue 45

4.10

Abschaffung der Baumschutzsatzung - Information

Herr Stenzel ist der Ansicht, dass die Bezirksvertretung hier zumindest hätte vorab angehört werden müssen. Auch wenn der Rat gemäß der Gemeindeordnung für Satzungen zuständig sei, heiße das nicht, dass die Bezirksvertretungen vorher nicht informiert werden müssten, um Ihnen die Möglichkeit zu geben, hier ggf. Einwendungen zu erheben.

Herr Bayer teilt hierzu mit, dass dieser Antrag kurzfristig von 3 Fraktionen gestellt worden sei. Eine vorherige Beratung in einem anderen Gremium sei nicht erfolgt. Der Bezirksvertretung liege heute ein entsprechendes Schreiben vor, in dem sie über diesen Beschluss informiert würden. Ferner werde sie darin aufgefordert, bis spätestens 30.04.2005 entsprechende Vorschläge für den Erhalt bestimmter schützenswerter Bäume einzureichen.

Herr Gothsch bemängelt, dass es in der Vergangenheit recht häufig vorgekommen sei, dass die Bezirksvertretung übergangen werde, hier sei auch seiner Ansicht nach zumindest eine vorherige Anhörung erforderlich gewesen.

Herr Bayer ist der Auffassung, dass eine vorherige Anhörung der Bezirksvertretungen sinnvoll und hilfreich gewesen wäre, da diese die Situation vor Ort am besten kennen und sich häufig mit dem Schutz von Bäumen befassen müssten, weil sie von den Bürgerinnen und Bürgern angesprochen werden. Ob es sich bei der Abschaffung der Baumschutzsatzung letztendlich auch um eine bezirkliche Angelegenheit handeln könne, könne er jedoch rechtlich nicht hundertprozentig sicher beurteilen. Hierfür sei eine entsprechende juristische Prüfung erforderlich.

Herr Dr. Hindrichs ist der Auffassung, dass - auch wenn der Bezirksvertretung kein rechtlich verankertes Anhörungsrecht zustehe - sie jedoch zumindest vorher angehört hätte werden sollen.

Die Bezirksvertretung bittet das Rechtsamt um rechtliche Prüfung, ob die Bezirksvertretungen bei Änderung oder Abschaffung der Baumschutzsatzung ein Anhörungsrecht haben und ob ihre Beteiligung der Bezirksvertretung im Naturdenkmalverfahren rechtlich verpflichtend ist..

4.11

Regionale 2006 - Projekt Parkanlage Nützenberg - Sachstandsbericht zur Kenntnis

4.12

Sachstandsbericht zum Gebäude Nützenberger Str. 220

4.13

Errichtung von Verkehrszeichen und -einrichtungen gem. § 45 Abs. 3 StVO - hier: Vogelsaue

Herr Stenzel ist der Ansicht, dass hier ein Beschluss durch die Bezirksvertretung gefasst werden müsse.

Die Bezirksvertretung stimmt ihm zu.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld West vom 18.01.2006

Die Bezirksvertretung stimmt der Verkürzung des ausgewiesenen Bewohnerparkbereiches zwischen der Straße Vogelsaue und der Anilinstr. 9 auf 15 Meter zu.

Ebenso stimmt sie der Verkürzung des Bewohnerparkbereiches zwischen der Straße Vogelsaue 37 und Vogelsaue 49 auf 40 Meter zu.

Abstimmungsergebnis:

- Einstimmigkeit -

4.14

Verkehrsinformationen

Die Schriftführerin teilt mit, dass Herr Zarges - WSW - telefonisch mitgeteilt habe, dass diese Informationen - wie von der Bezirksvertretung angeregt - nicht früher erfolgen können, weil es sich lediglich um die Weitergabe der Durchschriften für Pressemitteilungen handelt. Diese würden eben sehr kurzfristig an die Presse weiter gegeben.

5 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

5.1

Herr Dr. Hindrichs berichtet, dass das Projekt Weiterentwicklung Arrenberg sehr interessant sei. Er regt an, dies zur nächsten Sitzung als Tagesordnungspunkt aufzunehmen.

Die Bezirksvertretung stimmt dem zu.

5.2

Herr Stenzel teilt mit, dass vor ca. einem Jahr vor dem Restaurant Kuhstall neue Bäume gepflanzt worden seien. Diese seien nun wieder gefällt worden. Er möchte wissen, welche Gründe es hierfür gab.

5.3

Herr Boese regt eine Besichtigung des neuen Löwengeheges an.

Die Bezirksvertretung ist hiermit einverstanden, möchte diesen Termin aber erst zu einem späteren Termin festlegen.

Kühme
Bezirksvorsteherin

Schall
Schriftführerin